

So passt

GESCHICHTE ENTDECKEN

auf den bayerischen LehrplanPLUS

Band 3 für die Jahrgangsstufe 8


ISBN: 978-3-661-**30023**-8



ca. 12 Std.	Kapitel 1: Der Weg in die Moderne – Aufklärung, Unabhängigkeit der USA und Französische Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Fachprofil (Orientierungskompetenz) Der Unterricht unterstützt die Jugendlichen dabei, auch eigene Fragestellungen zu historischen Sachverhalten zu entwickeln und zu beantworten.</p> <p>Lernbereich 2 Die SuS erkennen, dass in der Zeit der Aufklärung mit dem Streben der nordamerikanischen Siedler nach Unabhängigkeit von England und mit der Französischen Revolution wichtige Grundlagen der Moderne geschaffen wurden, wie etwa freiheitlich-demokratische Wertvorstellungen, Parlamentarismus und moderne bürgerliche Gesellschaften. Sie nutzen diese Erkenntnis, um z.B. die Errungenschaften von Rechtsstaatlichkeit und politischer Mitbestimmung wertzuschätzen.</p>	<p>Folgende Aspekte werden bereits angerissen: Rolle des Freiheitskampfes in den USA und Frankreich (M 1) Wiederholung Absolutismus (Q 1) Vorbild USA (Q 2) Begriff Freiheit (Q 3)</p>	<p>Auftakt Der Weg in die Moderne – Aufklärung, Unabhängigkeit der USA und Französische Revolution</p>	<p>10/11</p>	<p>Die Bildmaterialien schaffen die Verbindung zwischen Französischer Revolution, Unabhängigkeit der amerikanischen Kolonien und gegensätzlichen Herrschaftsauffassungen (Absolutismus, Demokratie) Vergleich Q 1 und Q 2; Q 3 → Entwickeln eigener Fragestellungen</p>
	<p>Fachprofil (Sachkompetenz) Anhand zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie Grundlegender Daten und Begriffe erwerben die SuS eine fachterminologische und chronologische Grundlage, die das geschichtliche Kontinuum gliedern hilft [...]. Damit sind die SuS in der Lage, auf der Grundlage historischer Fakten Geschichte sinnvoll in Narrationen darzustellen [...].</p> <p>Fachprofil (Orientierungskompetenz) Orientierungskompetenz haben SuS zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können (Überblick über historische Geographie und Chronologie).</p> <p><i>Fortsetzung auf der nächsten Seite</i></p>	<p>Kerngedanken der Aufklärung Kolonien Englands in Amerika; Amerikanische Unabhängigkeitserklärung Ursachen der Französischen Revolution (aufklärerisches Denken [...])</p>	<p>Orientierung Absolutismus oder Gewaltenteilung?</p>	<p>12/13</p>	<p>Strukturunterschiede zwischen Absolutismus (Wiederholung) und (modernen) Demokratien; zentrale Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung</p>

ca. 12 Std.	Kapitel 1: Der Weg in die Moderne – Aufklärung, Unabhängigkeit der USA und Französische Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Fachprofil (Beitrag zur politischen Bildung)</i> Die SuS beschäftigen sich im Geschichtsunterricht jeder Jahrgangsstufe mit der politischen Geschichte. Insbesondere thematisieren und reflektieren sie dabei die Geschichte der Demokratie von der Antike bis zur Gegenwart, die Geschichte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung sowie der Grundrechte. In der Auseinandersetzung mit historischen Beispielen erkennen sie in besonderem Maße den Wert der Freiheit und der Menschenrechte. Grundlegende Begriffe: Monarchie, Absolutismus</p>				
	Die SuS bewerten die Aufklärung , indem sie damit verbundene Entwicklungen in Gesellschaft und Politik aufzeigen und mit heutigen Vorstellungen von Freiheit und Gleichheit vergleichen. Grundlegender Begriff: Aufklärung	Begriff Aufklärung	Die Aufklärung – das Licht der Vernunft	14/15	Schwerpunkte: Aufklärerisches Denken stellt bisheriges Weltbild infrage; neues analytisches Denken und methodisches Vorgehen (Nachweis/Wiederholbarkeit mittels Experiment); naturwissenschaftliche Erkenntnisse und Sammlung von Wissen (Enzyklopädie)
	Die SuS bewerten die Aufklärung , indem sie damit verbundene Entwicklungen in Gesellschaft und Politik aufzeigen und mit heutigen Vorstellungen von Freiheit und Gleichheit vergleichen. Grundlegende Begriffe: Volkssouveränität, Gewaltenteilung	Kerngedanken der Aufklärung	Wie funktioniert ein „aufgeklärter“ Staat?	16/17	Einstieg über Gedankenexperiment – „Inselspiel“ Gewaltenteilung mit Quellentext (Q 1), Erschließen eines Schaubildes (M 2) mit Anwendungsbezug (Sach- und Werturteilskompetenz) AA 4 nimmt die Vorstellungen des Absolutismus von Seite 12 wieder auf.


ca. 12 Std.	Kapitel 1: Der Weg in die Moderne – Aufklärung, Unabhängigkeit der USA und Französische Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Die SuS erfassen die Tragweite einer Nationenbildung am Beispiel der Vereinigten Staaten von Amerika, indem sie den Konflikt zwischen England und den Siedlern in Nordamerika analysieren und ihn mit heutigen Unabhängigkeitsbestrebungen vergleichen.</p> <p>Grundlegende Daten und Begriffe: 1776 Amerikanische Unabhängigkeitserklärung; Menschenrechte, Parlament, Nation</p>	<p>Kolonien Englands in Amerika; Amerikanische Unabhängigkeitserklärung</p>	<p>Die USA – der Weg in die Unabhängigkeit</p>	<p>18/19</p>	<p>M 1: Gegenwarts- und Lebensweltbezug M 2: geographische Orientierung M 3, Q 1, Q 2: von der Benachteiligung der Kolonien über die Unabhängigkeitserklärung bis hin zum Nation-Building M 4: Beispiel für Unabhängigkeitsbestrebung heute</p>
	<p>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS bilden historische Narrationen, in denen unterschiedliche historische Perspektiven zum Ausdruck kommen, wie z.B. Perspektive der First Nations während der Besiedlung Nordamerikas [...].</p> <p>Fachprofil (Beitrag zum sozialen Lernen) Im Geschichtsunterricht entwickeln SuS Respekt vor und Toleranz gegenüber anderen Standpunkten, indem sie am historischen Beispiel zur Einnahme anderer (fremder) Perspektiven angeregt werden. Sie lernen auf dieser Grundlage, ihren eigenen Standpunkt verantwortlich zu vertreten.</p>	<p>Fachprofil (Beitrag zu Interkultureller Bildung) Der Geschichtsunterricht trägt zur Interkulturellen Bildung bei, indem die SuS elementare Kenntnisse über andere Kulturen und Religionen sowie deren historische Wurzeln und Entwicklung erwerben. Das Unterrichtsprinzip der Multiperspektivität hilft zu begreifen, dass gerade vor dem Hintergrund kulturspezifischer Vorstellungen identische historische Sachverhalte unterschiedlich erklärt, gedeutet und beurteilt werden können. So entwickeln SuS Interesse und Offenheit, gegenseitigen Respekt sowie Toleranz gegenüber anderen Menschen zu anderen Zeiten und in anderen Kulturen, z.B. hinsichtlich Lebensführung, Sprache und Religion.</p>	<p>Wem gehört der amerikanische Kontinent?</p>	<p>20/21</p>	<p>Der grün unterlegte Kasten erläutert bzw. wiederholt die Wesensmerkmale von Narration und Multiperspektivität. Q 2 und Q 3 (dazu AA 2–4): multiperspektive Darstellungen M 2 fördert die Sprachsensibilität.</p>

ca. 12 Std.	Kapitel 1: Der Weg in die Moderne – Aufklärung, Unabhängigkeit der USA und Französische Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS erfassen am Beispiel der <i>Französischen Revolution</i> die Multikausalität von revolutionären Prozessen, indem sie z. B. Ursachen herausarbeiten und kurz- und langfristige Folgen bei der Beurteilung berücksichtigen.	Ursachen der <i>Französischen Revolution</i> (aufklärerisches Denken, Gesellschaft, Wirtschaft)	Der französische Absolutismus in der Krise	22/23	Multikausalität von revolutionären Prozessen (siehe KE): Hier u. a. Staatsbankrott bzw. Unfähigkeit des Ancien régime, die Krise zu lösen, und Forderungen des Dritten Standes (orientiert an Ideen der Aufklärung) AA 1 und 6: Nach der Untersuchung der Zeichnungen (<i>Q 1</i>) sollen die SuS die dazugehörigen Hintergrundinformationen geben.
	<i>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</i> Die SuS erstellen mithilfe von Beispielen <i>Schaubilder</i> , analysieren <i>Geschichtskarten</i> und verbalisieren die Aussagen von <i>Statistiken</i> und <i>Diagrammen</i> .	Die Inhalte beziehen sich auf die vorherige Doppelseite 22/23. Somit ist die Methodenseite integraler Bestandteil des thematischen Schwerpunktes.	 Methode Schaubilder erstellen	24/25	PLUS-Stunde Die Angaben auf Seite 25 sollen es den SuS ermöglichen, selbstständig ein Schaubild zur vorrevolutionären Gesellschaft (Ständegesellschaft: Pyramiden- oder Tortendiagramm) oder zur vorrevolutionären Situation zu schaffen (Strukturskizze).
	Die SuS erfassen am Beispiel der <i>Französischen Revolution</i> die Multikausalität von revolutionären Prozessen, indem sie z. B. Ursachen herausarbeiten und kurz- und langfristige Folgen bei der Beurteilung berücksichtigen. Grundlegende Daten und Begriffe: <i>1789 Beginn der Französischen Revolution; Bürgertum</i>	Ausbruch, Verlauf und Folgen der <i>Französischen Revolution</i> (Überblick)	Der Beginn der Französischen Revolution	26/27	Im nächsten Kapitel (S. 37) bewusster Rückbezug auf die Kokarde (<i>Q 3</i>). Fakultativ könnte mithilfe des Mediacodes 30023-02 die bewusste Komposition der Zeichnung <i>Q 1</i> und deren Wirkungsabsicht besprochen werden. Das wäre auch ein Beitrag zur Förderung der Medienkompetenz.

ca. 12 Std.	Kapitel 1: Der Weg in die Moderne – Aufklärung, Unabhängigkeit der USA und Französische Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Politische Bildung)</i> In der Auseinandersetzung mit historischen Beispielen erkennen sie [= die SuS] [...] den Wert der Freiheit und der Menschen.</p> <p>Lernbereich 3 Die SuS erkennen, dass in der Zeit der Aufklärung [...] und mit der Französischen Revolution wichtige Grundlagen der Moderne geschaffen wurden, wie etwa freiheitlich-demokratische Wertvorstellungen, Parlamentarismus und moderne bürgerliche Gesellschaften. Sie nutzen diese Erkenntnis, um z. B. die Errungenschaften von Rechtsstaatlichkeit und politischer Mitbestimmung wertzuschätzen.</p> <p>Die SuS bewerten die Aufklärung und die Französische Revolution, indem sie damit verbundene Entwicklungen in Gesellschaft und Politik aufzeigen und mit heutigen Vorstellungen von Freiheit und Gleichheit vergleichen.</p> <p>Grundlegender Begriff: Konstitutionelle Monarchie</p>	Ausbruch, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution (Überblick)	„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“	28/29	<p>Q 1, AA 1: Gegenwartsbezug Im Schulbuch finden sich insgesamt drei Abbildungen, die das Motiv der Gesetzestafeln im Alten Testament aufgreifen (auch S. 46, M 1 und S. 153, Q 3). Dadurch können inhaltliche und gestalterische Rückbezüge hergestellt werden.</p> <p>„Wusstest du?": historisches Beispiel für Fakenews</p>
	Die SuS erfassen am Beispiel der Französischen Revolution die Multikausalität von revolutionären Prozessen, indem sie z. B. Ursachen herausarbeiten und kurz- und langfristige Folgen bei der Beurteilung berücksichtigen.	Ausbruch, Verlauf und Folgen der Französischen Revolution (Überblick)	Die Revolution radikalisiert sich	30/31	Die SuS setzen sich damit auseinander, dass maßgebliche Gründe für die Radikalisierung auch die äußere Gefährdung (europäische Adelshäuser), innere Stagnation und ausbleibende Erfolge im revolutionären Prozess sind. Wichtig ist dabei auch die Erkenntnis, dass bei den Bevölkerungsgruppen differenziert werden muss.


ca. 12 Std.	Kapitel 1: Der Weg in die Moderne – Aufklärung, Unabhängigkeit der USA und Französische Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Fachprofil (Selbstverständnis des Faches)</i> Eine eigene Geschichte zu haben und sich ihrer zu erinnern, ist Wesensmerkmal jedes Menschen wie auch jeder Gesellschaft. Den SuS wird durch den Geschichtsunterricht bewusst, dass Geschichte Bestandteil der Gegenwart ist, da jede Gegenwart auf eine jeweils eigene Art und Weise mit Geschichte umgeht (Geschichtskultur).</p> <p><i>Lernbereich 3</i> Die SuS bewerten die Aufklärung und die Französische Revolution, indem sie damit verbundene Entwicklungen in Gesellschaft und Politik aufzeigen und mit heutigen Vorstellungen von Freiheit und Gleichheit vergleichen.</p>	<p>Schwerpunkt: Sklaverei und Bürgerrechtsbewegung in den USA</p>	<p>📍 Geschichte hört nicht auf Die USA – Gleichheit und Freiheit für alle?</p>	<p>32/33</p>	<p>PLUS-Stunde Die Doppelseite leistet einen Beitrag zur Entwicklung des Geschichtsbewusstseins und der Geschichtskultur anhand schülergerechter Beispiele (Lebensweltbezug). Die Materialien bieten auch eine Grundlage zur Auseinandersetzung mit Diskriminierung und deren Bekämpfung.</p>
	<p>Alle Kompetenzerwartungen sowie Grundlegenden Daten und Begriffe des <i>Lernbereichs 2</i></p>	<p>Alle Inhalte des <i>Lernbereichs 2</i></p> <p>Grund- und Menschenrechte heute</p>	<p>Das weiß ich ...</p> <p>... das kann ich!</p>	<p>34</p> <p>35</p>	<p>Das Schaubild und die Arbeitsaufträge zur Ergebnissicherung fordern gleichzeitig die Darstellung der Zusammenhänge zwischen Aufklärung, der Gründung der USA und der Französischen Revolution sowie eine konkrete Zuordnung der einzelnen Aspekte ein.</p> <p>PLUS-Stunde Lernaufgabe: Siehe <i>Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Werterziehung und Politische Bildung)</i> – konkrete Umsetzung erfolgt handwerklich-kreativ (Küchenrollen = Säulen); zudem Bezug zur Schulcharta.</p>

ca. 9 Std.	Kapitel 2: Napoleon und die Umgestaltung Europas				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Die SuS beschreiben das Selbstverständnis Napoleons als Kaiser, nachdem sie sein Kaisertum vor dem Hintergrund der Ideale der <i>Französischen Revolution</i>, aber auch vor dem Hintergrund antiker und mittelalterlicher Herrschaftsauffassungen untersucht haben.</p> <p>[Sie] analysieren [...] u.a. die Gründe für den Widerstand.</p> <p>[Sie] erkennen die Bedeutung des Modernisierungsprozesses für Bayern, um die gesellschaftlichen und politischen Strukturen des heutigen Bayern zu verstehen.</p> <p>Grundlegende Daten und Begriffe: <i>1806 Ende des Heiligen Römischen Reichs;</i> <i>1806 Gründung des Königreichs Bayern;</i> <i>Napoleon und Säkularisation.</i></p>	<p>Kaisertum Napoleons und französische Vorherrschaft in Europa (ggf. regionaler Bezug)</p> <p>Territoriale Veränderungen in Deutschland, Reformen in Bayern (Montgelas)</p> <p>Nationalidee und Befreiungskriege</p>	<p>Auftakt</p> <p>Napoleon und die Umgestaltung Europas</p>	<p>36/37</p>	<p>Die Bilder sollen zu einer ersten Auseinandersetzung mit Napoleon führen, Q2 als „kognitive Dissonanz“ (Kaiser vs. Ziele/Ideen der Franz. Revolution).</p> <p>Q3 als Aufhänger für das Thema Widerstand und Neuordnung Bayerns.</p>
	<p>Fachprofil (Sachkompetenz)</p> <p>Anhand zentraler historischer Entwicklungen und Ereignisse sowie Grundlegender Daten und Begriffe erwerben die SuS eine fachterminologische und chronologische Grundlage, die das geschichtliche Kontinuum gliedern hilft [...]. [...] Damit sind die SuS in der Lage, auf der Grundlage historischer Fakten Geschichte sinnvoll in Narrationen darzustellen...</p>	<p>Kaisertum Napoleons und französische Vorherrschaft in Europa</p> <p>Territoriale Veränderungen in Deutschland [...]</p> <p>Nationalidee und Befreiungskriege</p>	<p>Orientierung</p> <p>Napoleon – Feldherr, Reformier und Kaiser</p>	<p>38/39</p>	<p>Fachprofil Geschichte (Orientierungskompetenz)</p> <p>Orientierungskompetenz haben SuS zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können [...]. → Orientierungskompetenz über Karte und Zeitstrahl</p> <p>Der einleitende Text knüpft an die Auftaktseiten an. Die Karte (M 1) ermöglicht, auch im späteren Rückgriff, u. a. die Hegemonie Frankreichs, die nachhaltige Folgen für Deutschland hatte, zu analysieren.</p>

ca. 9 Std.	Kapitel 2: Napoleon und die Umgestaltung Europas				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Die SuS beschreiben das Selbstverständnis <i>Napoleons</i> als <i>Kaiser</i>, nachdem sie sein Kaisertum vor dem Hintergrund der Ideale der <i>Französischen Revolution</i>, aber auch vor dem Hintergrund antiker und mittelalterlicher Herrschaftsauffassungen untersucht haben. [Sie] erkennen am Beispiel <i>Napoleons</i> die Entscheidungsspielräume und die Grenzen des Wirkens historischer Persönlichkeiten. <i>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</i> Die SuS reflektieren bei der <i>Analyse von Quellen</i> die Bedeutung von Urheber, Auftraggeber, Adressat oder Aussageabsicht für den Aussagegehalt der Quelle. Unter anderem analysieren sie <i>Bildquellen</i> (z.B. Historien Gemälde, Karikaturen) hinsichtlich ihrer äußeren Form (z.B. Perspektive, Bildkomposition) sowie Inhalt, Urheber, Auftraggeber oder Zielgruppe und wenden die dabei entwickelten Fertigkeiten der Bilddeutung auf heutige Bilder (z.B. Fotografien von Personen des öffentlichen Lebens, Karikaturen) an. Grundlegender Begriff: <i>Napoleon</i></p>	<p>Kaisertum <i>Napoleons</i> und französische Vorherrschaft in Europa (ggf. regionaler Bezug)</p>	<p>Aufstieg Napoleons</p> <p> Methode Historien Gemälde deuten</p>	<p>40/41</p> <p>42/43</p>	<p>In Vorbereitung auf die Beschäftigung mit dem Kaisertum Napoleons wird hier die Person und ihr früher Werdegang vorgestellt. <i>M 1</i> macht deutlich, dass ein Großteil der Entwicklung Napoleons während der absolutistischen Königsherrschaft geschah.</p> <p>PLUS-Stunde Anknüpfend an und passend zum Aufstieg Napoleons in der vorherigen Doppelseite können hier die SuS über die Darstellung Davids das Selbstverständnis Napoleons vertiefend weitgehend selbstständig über das Analyseschema <i>Beschreiben – Untersuchen – Deuten</i> erarbeiten.</p>
	<p>Die SuS beschreiben das Selbstverständnis <i>Napoleons</i> als <i>Kaiser</i>, nachdem sie sein Kaisertum vor dem Hintergrund der Ideale der <i>Französischen Revolution</i>, aber auch vor dem Hintergrund antiker und mittelalterlicher Herrschaftsauffassungen untersucht haben.</p>	<p>Kaisertum <i>Napoleons</i></p>	<p>Kaiser Napoleon</p>	<p>44/45</p>	<p>Entsprechend der KE wird das Kaisertum Napoleons vor dem Hintergrund der geschichtlichen Tradition und hinsichtlich der neuen Elemente untersucht (AA 5–7). AA 7 soll Bewusstsein für die nötige/ fehlende Legitimität des Kaisertums schaffen und fordert Perspektivenübernahme und Urteilskompetenz.</p>

ca. 9 Std.	Kapitel 2: Napoleon und die Umgestaltung Europas				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS beschreiben das Selbstverständnis <i>Napoleons</i> als <i>Kaiser</i> , nachdem sie sein Kaisertum vor dem Hintergrund der Ideale der <i>Französischen Revolution</i> untersucht haben.	Code civil und Departementverfassung (Verwaltungsreform)	Reformen unter Napoleon	46/47	Inhaltlich nur am Rande im Lehrplan-PLUS verankert, aber unabdingbar zur Beurteilung der Person Napoleons.
	Schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Kulturelle Bildung) Die SuS entwickeln ein Bewusstsein für künstlerisches Schaffen und schätzen die Bedeutung kultureller Leistungen für die Gesellschaft. Kulturelle Bildung dient einer ganzheitlichen Bildung. Sie fördert eine Lebensgestaltung, in der sowohl Individualität, z.B. Werthaltungen und Identität, als auch gesellschaftliche Teilhabe ihren Ausdruck finden.	Nachwirkung Napoleons anhand der Spuren in Paris	Geschichte hört nicht auf Spuren Napoleons in Paris	48/49	PLUS Stunde Lebensweltbezug und Gegenwartsbezug; Ansatz: Geschichte wird im Stadtbild lebendig. Gleichzeitig kann (nochmals) auf zentrale Aspekte der napoleonischen Herrschaft fokussiert werden, u.a. Kaisertum (mit antiken Elementen), Selbstinszenierung und Verbesserung der Infrastruktur.
	Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS wenden grundlegende Methoden und Arbeitstechniken des Faches Geschichte bei der Umsetzung der Lernbereiche G 8.2 bis G 8.9 an. Lernbereich 3 [Sie] erkennen am Beispiel <i>Napoleons</i> die Entscheidungsspielräume und die Grenzen des Wirkens historischer Persönlichkeiten. [Sie] erkennen die Bedeutung des Modernisierungsprozesses für Bayern, um die gesellschaftlichen und politischen Strukturen des heutigen Bayern zu verstehen. Grundlegende Daten und Begriffe: <i>1806 Ende des Heiligen Römischen Reichs; 1806 Gründung des Königreichs Bayern; Napoleon, Säkularisation</i>	Kaisertum <i>Napoleons</i> und französische Vorherrschaft in Europa (ggf. regionaler Bezug) Territoriale Veränderungen in Deutschland, Reformen in Bayern (Montgelas)	Methode Entwicklungskarten lesen Napoleon gestaltet Europa neu Bayern wird Königreich	50/51 52/53 54/55	PLUS-Stunde Spiralcurriculare Weiterführung der Beschäftigung mit Karten Kartenarbeit (<i>M 1</i> und <i>M 2</i>) und Karikaturendeutung (<i>Q 1</i>) Überleitung zum Thema, welche Folgen die napoleonische Herrschaft für Deutschland bzw. Bayern hatte Zusatzmaterial zum Thema „Napoleon und die Deutschen“ über Mediencode „Reform von oben“. Umfangreiches Material zur Säkularisation der Klöster (<i>M 1</i> und Mediencode)


ca. 9 Std.	Kapitel 2: Napoleon und die Umgestaltung Europas				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS sehen im Widerstand der Bevölkerung gegen <i>Napoleons</i> Herrschaft eine Chance, die deutsche Einheit voranzubringen, da gleichzeitig mit dem Widerstand auch das Nationalbewusstsein der Deutschen gefördert wird. Dazu analysieren sie u.a. die Gründe für den Widerstand.	Nationalidee und Befreiungskriege	Widerstand gegen die Fremdherrschaft	56/57	Trotz der Fokussierung auf Deutschland wird der europäische Rahmen der Widerstandsbewegung gegen Napoleon deutlich. Schwerpunkt: Deutsche Nation (<i>Q1</i> , <i>Q2</i> und <i>M2</i>); dabei Differenzierung zwischen Patriotismus und Nationalismus
	Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS analysieren historische Denkmäler (z.B. Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, Walhalla bei Regensburg) vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung für ihre Entstehungszeit und für heute und wenden ihre Erkenntnisse ggf. auf ein regionales Beispiel an. Lernbereich 3 Die SuS erkennen am Beispiel <i>Napoleons</i> die Entscheidungsspielräume und die Grenzen des Wirkens historischer Persönlichkeiten.	Kaisertum <i>Napoleons</i> und französische Vorherrschaft in Europa (ggf. regionaler Bezug) Nationalidee und Befreiungskriege	Das Ende der napoleonischen Herrschaft	58/59	<i>Q1</i> : regionales Beispiel <i>Q2</i> nimmt die Problematik, wie Nation (hier Bayern) definiert werden kann, von vorheriger Doppelseite auf. AA6 und 7: Urteilskompetenz; Vergleich mit der sehr linearen Darstellung <i>Q3</i> dient auch der kritischen Auseinandersetzung mit ihr.

ca. 9 Std.	Kapitel 2: Napoleon und die Umgestaltung Europas				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</i> Die SuS analysieren historische Denkmäler (z.B. Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, Walhalla bei Regensburg) vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung für ihre Entstehungszeit und für heute und wenden ihre Erkenntnisse ggf. auf ein regionales Beispiel an. [Sie] bilden historische <i>Narrationen</i>, ggf. <i>mit gestalterisch-kreativem Anspruch</i>.</p>	<p>Analyse von historischen Denkmälern, Anwendung auf Beispiele aus der Region</p>	<p> Click in Geschichte segu Geschichte – Völkerschlachtdenkmal</p>	<p>60/61</p>	<p>PLUS-Stunde Die SuS untersuchen das Völkerschlachtdenkmal. Zusätzlich intendiert: Anwendung dieser Methode auf ein anderes Beispiel (Walhalla, Ruhmeshalle o. Ä.) Kennenlernen des breiten und fundierten Angebots der Lernplattform „segu Geschichte“</p>
	<p>Alle Kompetenzerwartungen sowie Grundlegenden Daten und Begriffe des <i>Lernbereichs 3</i></p>	<p>Kaisertum Napoleons und französische Vorherrschaft in Europa (ggf. regionaler Bezug) Territoriale Veränderungen in Deutschland, Reformen in Bayern (Montgelas) Nationalidee und Befreiungskriege Napoleon und die Umgestaltung Europas</p>	<p>Das weiß ich ...</p> <p>... das kann ich!</p>	<p>62</p> <p>63</p>	<p>Sachkompetenz (AA 1 und AA 3) und Sach- wie Werturteilskompetenz (AA 2 und AA 4)</p> <p>PLUS-Stunde Lernaufgabe: Werturteilskompetenz mit der Methode der Positionslinie</p>

ca. 8 Std.	Kapitel 3: Deutschland von der Restauration bis zur Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS erfassen den Konflikt zwischen dem Streben nach einem einheitlichen, freien Deutschland und den beherrschenden Kräften als bestimmend für den politischen Prozess in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dabei erkennen sie die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für die moderne Demokratie .	Wiener Kongress: europäische Neuordnung und Deutscher Bund Restauration, liberale und nationale Bewegung Revolution von 1848/49	Auftakt Deutschland von der Restauration bis zur Revolution	64/65	In der Erstbegegnung geht es vor allem darum, Vorwissen zu aktivieren und die SuS zu eigenen Narrationen anzuregen. Inhaltlich führt die Auseinandersetzung von der Historie bzw. Bildern zur „Heiligen Allianz“ und zur Germania (Q 1 und Q 2) zur Gegenwart und Lebenswelt der SuS (M 1–M 3).
	Fachprofil (Orientierungskompetenz) Orientierungskompetenz haben SuS zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können (Überblick über historische Geographie und Chronologie). Lernbereich 4 Die SuS gliedern die historische Entwicklung in der Restaurations- und Revolutionszeit [...] und verwenden folgende Grundlegende Daten: 1815 Wiener Kongress; 1832 Hambacher Fest; 1848/49 Revolution in Deutschland und wenden die Grundlegenden Begriffe Nation, Nationalismus, Liberalismus, Deutscher Bund [...] an.	Wiener Kongress: europäische Neuordnung und Deutscher Bund Restauration, liberale und nationale Bewegung Revolution von 1848/49	Orientierung Der Vormärz – Zeit für politische Neuerungen	66/67	Auseinandersetzung mit Karikatur (Q 1) und Karte zum Schwerpunkt Neuordnung Deutschlands und ganz Europas (M 1) AA 2: Hypothesenbildung, auf die bei der Behandlung des Themas Rückgriff erfolgen kann AA 5: Gegenwartsbezug; in Anknüpfung an die Methodenseiten 50/51 kann bei der Beschäftigung mit der Karte herausgearbeitet werden, dass das Gebiet von Bayern in dieser Zeit weitestgehend seinen heutigen Umfang erhalten hat.
	Die SuS erkennen die Notwendigkeit zu einer Neuordnung Europas nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft und bewerten die Ambivalenz dieser Neuordnung. Grundlegendes Datum: 1815 Wiener Kongress	Wiener Kongress: europäische Neuordnung und Deutscher Bund Restauration	Der Wiener Kongress ordnet Europa neu	68/69	Versuch, den Wiener Kongress für SuS „begreifbar“ zu machen (M 1 Mobile, Q 1 Bezeichnung der Personen und Q 2 Karikatur). Die Benennung der zentralen Personen bzw. der Hinweis auf die Bildkomposition (AA 1) unterstützt nicht nur bei der Bildanalyse, sondern schafft eine Verbindung zu M 1 .

ca. 8 Std.	Kapitel 3: Deutschland von der Restauration bis zur Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS erkennen die Notwendigkeit zu einer Neuordnung Europas nach dem Ende der napoleonischen Herrschaft und bewerten die Ambivalenz dieser Neuordnung. Grundlegender Begriff: <i>Deutscher Bund</i>	<i>Wiener Kongress: [...]</i> <i>Deutscher Bund</i>	Der Deutsche Bund	70/71	Vergleich mit der BRD und Diskussion über die Grenzen des heutigen Bayerns, um die Problematik von Ländergrenzen und -größen bewusst zu machen (<i>M 1–M 3</i>) → Sachurteilskompetenz sowie Werturteilskompetenz
	Die SuS nutzen ihr Wissen über zentrale politische Forderungen des Bürgertums (u. a. in Bayern), um die Bedeutung von Freiheit und Demokratie auch für die Gegenwart einzuschätzen. Grundlegende Begriffe <i>Nation, Nationalismus, Liberalismus</i>	Restauration, liberale und nationale Bewegung	„Einigkeit und Recht und Freiheit“	72/73	Zusätzlich zu den Vorgaben des LehrplanPLUS und analog zum historischen Prozess wird hier – vgl. Grundlegender Begriff <i>Nation</i> – der Nationalgedanke zusammen mit dem Liberalismus behandelt. Ein Schwerpunkt: Text und historische Wurzeln der deutschen Nationalhymne (<i>M 1–M 3</i>) AA 6 und 7: Gegenwarts- und Lebensweltsbezug
	<i>Fachprofil (Urteilskompetenz)</i> An geeigneten Beispielen lernen SuS, begründete Werturteile zu fällen. Sie bewerten historische Sachverhalte auf der Basis zunehmend reflektierter Wertvorstellungen [...]. <i>Lernbereich 4</i> [Die SuS] nutzen ihr Wissen über zentrale politische Forderungen des Bürgertums (u. a. in Bayern), um die Bedeutung von Freiheit und Demokratie auch für die Gegenwart einzuschätzen. Grundlegende Daten und Begriffe: <i>1832 Hambacher Fest; Nation, Nationalismus, Liberalismus</i>	Restauration, liberale und nationale Bewegung	Kampf um Veränderungen	74/75	Sach- und Werturteilskompetenz: AA 3 und AA 6 AA 5: Ergänzend zur Interpretation mittels der Methodenseiten weiterführende Möglichkeit zur Beschäftigung mit der Karikatur (<i>Q 4</i>)


ca. 8 Std.	Kapitel 3: Deutschland von der Restauration bis zur Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Kulturelle Bildung)</i> Die Auseinandersetzung mit Gegenständen der Kulturellen Bildung eröffnet den SuS Zugänge zu Kunst und Kultur sowie zum eigenen künstlerischen Potenzial. Ein differenziertes ästhetisches Wahrnehmen, Erleben und Gestalten erfahren sie als Bereicherung des Lebens und der eigenen Persönlichkeit. [Sie] entwickeln ein Bewusstsein für künstlerisches Schaffen und schätzen die Bedeutung kultureller Leistungen für die Gesellschaft.</p> <p>Lernbereich 4 Die SuS erfassen den Konflikt zwischen dem Streben nach einem einheitlichen, freien Deutschland und den beharrenden Kräften als bestimmend für den politischen Prozess in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Dabei erkennen sie die Bedeutung bürgerschaftlichen Engagements für die moderne Demokratie.</p>	<p>Restauration (Biedermeier als Reaktion darauf)</p>	<p>Rückzug ins Privatleben – das Biedermeier</p>	<p>76/77</p>	<p>Alteritätserfahrung: damalige Vorstellungen von Privatleben sowie Familien- und Frauenbilder Romantik als Kunstepoche Q2: Gegenwartsbezug und regionales Beispiel AA 7: Vergleich zwischen damaligen und heutigen Gründe für Desinteresse an Politik und gesellschaftlichen Entwicklungen</p>

ca. 8 Std.	Kapitel 3: Deutschland von der Restauration bis zur Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Politische Bildung)</i> Politische Bildung basiert auf der Kenntnis und Akzeptanz von Demokratie und freiheitlich-demokratischer Grundordnung sowie dem Wissen um den föderalen, rechtsstaatlichen und sozialstaatlichen Aufbau der Bundesrepublik Deutschland. Die SuS achten und schätzen den Wert der Freiheit und der Grundrechte.</p> <p>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS reflektieren bei der Analyse von Quellen die Bedeutung von Urheber, Auftraggeber, Adressat oder Aussageabsicht für den Aussagegehalt der Quelle. Unter anderem analysieren sie Bildquellen [...] und wenden die dabei entwickelten Fertigkeiten der Bilddeutung auf heutige Bilder (z. B. Karikaturen) an.</p> <p>Lernbereich 4 Die SuS analysieren Gründe für das Scheitern der Revolution von 1848/49 vor dem Hintergrund ihrer Errungenschaften, um so die Enttäuschung der bürgerlichen Opposition nachzuvollziehen.</p> <p>Fachprofil (Methodenkompetenz) Die SuS erwerben die Fähigkeit, Quellen verschiedener Gattungen (z. B. gegenständliche Quellen, Textquellen, Bildquellen, Ton- und Filmdokumente) und Darstellungen (z. B. Schulbuchtexte, fachwissenschaftliche und journalistische Texte, Grafiken und Statistiken, Geschichtskarten, Dokumentarfilme, Spielfilme mit historischem Thema) zu analysieren und zu interpretieren.</p>	<p>Revolution von 1848/49 liberale und nationale Bewegung</p>	<p>Revolution in den deutschen Staaten!</p> <p>Das erste deutsche Parlament</p> <p> Methode Karikaturen interpretieren</p>	<p>78/79</p> <p>80/81</p> <p>82/83</p>	<p>VT: Allgemeinen Informationen zu Gründen der Revolution in Staaten des Deutschen Bundes folgen Fokussierungen und Exemplifizierungen bzgl. Berlin (→ Q1, Q4) und Bayern (Q2, Q3, „Wusstest du?“). Diese zeigen auf, dass es neben gemeinsamen Gründen und Anlässen auch spezifische gab.</p> <p>Werte: Grundrechte damals und heute (Q4 und Mediencode 30023-15 „Grundrechte der BRD“, AA 6) Q2, Q3: Die Personifikation der Germania wird im Schulbuch noch öfter, in unterschiedlichen Kontexten, dargestellt (S. 64 (Q2), S. 124 (Q1), S. 132 (M1) und S. 153 (Q3). Ggf. können weiterführend Unterschiede bzw. Charakteristika thematisiert werden.</p> <p>Die Einheit bezieht sich inhaltlich auf die vorhergehende Doppelseite (siehe Hinweis bei „Untersuchen“). Insofern geschieht hier „Wissen anwenden“ durch das Heranziehen der Sachkompetenz zu 1848 im Dreischritt <i>Beschreiben – Untersuchen – Deuten</i>.</p>


ca. 8 Std.	Kapitel 3: Deutschland von der Restauration bis zur Revolution				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Schulart- und fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele (Politische Bildung)</i> Die SuS achten und schätzen den Wert der Freiheit und der Grundrechte. Werteerziehung: Die SuS respektieren unterschiedliche Überzeugungen und handeln aufgeschlossen und tolerant in einer pluralen Gesellschaft. Lernbereich 4 Die SuS nutzen ihr Wissen über zentrale politische Forderungen des Bürgertums, um die Bedeutung von Freiheit und Demokratie auch für die Gegenwart einzuschätzen.</p>	<p>Demokratie, Grundrechte, Grenzen der Rede-/Meinungsfreiheit</p>	<p>📍 Geschichte hört nicht auf Demokratie und Grundrechte</p>	<p>84/85</p>	<p>PLUS-Stunde: Die SuS nutzen das gebotene Material (Beispiele aus der Geschichte („Vormärz“ (M1), Nationalsozialismus (M2)) sowie Gegenwarts- und Lebensweltbezug (M3 und M4)), um über die zentrale Bedeutung, aber auch mögliche Grenzen der Rede- und Meinungsfreiheit damals und heute zu diskutieren.</p>
	<p>Alle Kompetenzerwartungen sowie Grundlegenden Daten und Begriffe des Lernbereichs 4</p>	<p>Wiener Kongress: europäische Neuordnung und Deutscher Bund Restauration, liberale und nationale Bewegung Revolution von 1848/49</p>	<p>Das weiß ich ...</p> <p>... das kann ich!</p>	<p>86</p> <p>87</p>	<p>Die SuS wiederholen (Sachkompetenz) und beurteilen die Entwicklung in Deutschland vor und nach 1848 (Sachurteilskompetenz). Die SuS bilden historische Narrationen (narrative Kompetenz).</p> <p>PLUS-Stunde Lernaufgabe: Die SuS wiederholen (Sachkompetenz) handlungsorientiert (TABU-Spiel). Sie bilden historische Narrationen, die neben der narrativen Kompetenz auch Sachurteilskompetenz bzgl. dieser Epoche erfordern.</p>

ca. 9 Std.	Kapitel 4: Industrialisierung und Soziale Frage				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS vergleichen die Lebensbedingungen in vorindustrieller Zeit mit denen während der Industrialisierung (z. B. hinsichtlich Verstädterung, Umweltbelastung), um den Übergang zur Industriegesellschaft als epochalen Einschnitt in der Menschheitsgeschichte einzuordnen.	Industrialisierung, Soziale Frage , technische Neuerungen: veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen	Auftakt Industrialisierung und Soziale Frage	88/89	Lebensweltbezug und Aktivierung von Vorwissen zum Thema Industrialisierung und Soziale Frage (Q1 und Q2, M2) Ausblick: Soziale Frage heute (Textilindustrie, M1)
	Fachprofil Geschichte (Orientierungskompetenz) Orientierungskompetenz haben SuS zunächst erworben, wenn sie sich mithilfe von Sachkenntnissen sicher in Raum und Zeit orientieren können, also einen Überblick über historische Geographie und Chronologie gewonnen haben. Sie entwickeln aber auch die Kompetenz, sich auf grundsätzlichere Weise in Geschichte und Gegenwart zu orientieren, um mit komplexen Frage- und Problemstellungen in einer globalisierten Welt umgehen zu können. Grundlegender Begriff: Industrialisierung	Industrialisierung in Deutschland und Bayern Veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen	Orientierung Die Industrialisierung prägt unsere Welt bis heute	90/91	M1 und M2 setzen den Vergleich zwischen der Frühzeit der Industrialisierung und der Gegenwart fort. Der VT reißt darüber hinaus den Bezug zur Neolithischen Revolution, der auf den Seiten 112/113 ausführlicher thematisiert wird, an.



ca. 9 Std.	Kapitel 4: Industrialisierung und Soziale Frage				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS verbalisieren die Aussagen von Statistiken und Diagrammen.</p> <p>Lernbereich 5 Die SuS analysieren Faktoren der Industrialisierung in England und Deutschland nach vorgegebenen Kriterien (ggf. regionaler Bezug), um so Ursachen, Verlauf und Folgen zu erfassen. Sie erkennen dabei den sich vollziehenden grundlegenden Wandel für das Leben der Menschen.</p> <p>[Sie] untersuchen Ursachen und Auswirkungen der Industrialisierung am Beispiel Bayerns.</p> <p>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS erstellen mithilfe von Beispielen Schaubilder, analysieren Geschichtskarten und verbalisieren die Aussagen von Statistiken und Diagrammen.</p>	<p>Merkmale der Industrialisierung am Beispiel Englands Veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen Industrialisierung in Deutschland und Bayern</p>	<p>Industrialisierung in England</p> <p>Industrialisierung in den deutschen Ländern</p> <p>Industrialisierung in Bayern</p> <p>Methode Statistiken auswerten</p>	<p>92/93</p> <p>94/95</p> <p>96/97</p> <p>98/99</p>	<p>AA 6: narrative Kompetenz sowie Medien-/Methodenkompetenz für die Erstellung des Clusters nötig. AA 5 nimmt AA 4 auf Seite 89 auf – bei erweiterter Informationsbasis.</p> <p>Perspektivübernahme (AA 1) und Internetrecherche (AA 4 – ICE-Fahrtstrecke) sowie Medien-/Methodenkompetenz AA 5 und 6: Deuten und Kontextualisieren der Aussagen von M1 und M2</p> <p>Schwerpunkt: regionale Voraussetzungen (inkl. bayerischer Pfalz!) und politische Rahmenbedingungen der Industrialisierung</p> <p>PLUS-Stunde Die SuS werten verschiedene Diagrammtypen aus. Dreischritt: <i>Beschreiben – Untersuchen – Deuten</i> Vgl. Lernbereich 1: „[...] verbalisieren die Aussagen von Statistiken und Diagrammen.“</p>


ca. 9 Std.	Kapitel 4: Industrialisierung und Soziale Frage				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS vergleichen die Lebensbedingungen in vorindustrieller Zeit mit denen während der Industrialisierung (z. B. hinsichtlich Verstädterung, Umweltbelastung), um den Übergang zur Industriegesellschaft als epochalen Einschnitt in der Menschheitsgeschichte einzuordnen.	Veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen	 Geschichte hört nicht auf Industrialisierung und Umwelt	100/101	PLUS-Stunde Veränderungen und Auswirkungen auf die Natur werden historisch und mit Blick auf die Gegenwart erörtert. AA 3: narrative Kompetenz und Werturteilskompetenz
	Die SuS vergleichen die Lebensbedingungen in vorindustrieller Zeit mit denen während der Industrialisierung (z. B. hinsichtlich Verstädterung [...]), um den Übergang zur Industriegesellschaft als epochalen Einschnitt in der Menschheitsgeschichte einzuordnen. [Sie] erkennen dabei den sich vollziehenden grundlegenden Wandel für das Leben der Menschen.	Veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen	Was änderte sich für die Menschen?	102/103	Aspekte: Urbanisierung und Wohnungsnot, Arbeit im Takt der Fabrik, Kinderarbeit. AA 6 → Erklärvideo: Gemäß dem Lernbereich 1 sollen die SuS (hier: audio-visuelle) historische Narrationen erstellen.
	Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über politische Akteure, soziale (Protest-)Bewegungen und Lösungsansätze der Sozialen Frage , um die Sozialgesetzgebung zur Zeit der Industrialisierung im historischen Kontext zu diskutieren und zu beurteilen. Dabei erfassen sie die Bedeutung moderner staatlicher Sozialpolitik. Die SuS nutzen die Grundlegenden Begriffe Industrialisierung, Soziale Frage bei eigenen geschichtlichen Narrationen. Weiterer Grundlegender Begriff: Grundherrschaft	Soziale Frage und Ansätze zu ihrer Lösung (Überblick)	Die Soziale Frage	104/105	Sensibilisierung für Armut und soziale Probleme heute (M 1 , AA 6) Umfangreiches biografisches Zusatzmaterial über die Mediencodes – <i>Tipp</i> : als Grundlage für Schülerreferate gut geeignet.

ca. 9 Std.	Kapitel 4: Industrialisierung und Soziale Frage				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über politische Akteure, soziale (Protest-)Bewegungen und Lösungsansätze der Sozialen Frage , um die Sozialgesetzgebung zur Zeit der Industrialisierung im historischen Kontext zu diskutieren und zu beurteilen. Dabei erfassen sie die Bedeutung moderner staatlicher Sozialpolitik. Grundlegende Begriffe: Proletariat, Sozialismus	Soziale Frage und Ansätze zu ihrer Lösung (Überblick)	Der Kommunismus als Ideal	106/107	Idealvorstellungen des Kommunismus werden als Bezugsrahmen für politische Veränderungen vorgestellt.
	Die SuS nutzen ihre Kenntnisse über politische Akteure, soziale (Protest-)Bewegungen und Lösungsansätze der Sozialen Frage , um die Sozialgesetzgebung zur Zeit der Industrialisierung im historischen Kontext zu diskutieren und zu beurteilen. Dabei erfassen sie die Bedeutung moderner staatlicher Sozialpolitik. [Sie] nutzen die Grundlegenden Begriffe Industrialisierung, Soziale Frage bei eigenen geschichtlichen Narrationen.	Soziale Frage und Ansätze zu ihrer Lösung (Überblick)	Sozialdemokratie und Gewerkschaften.	108/109	Reale Umsetzungen sozialistischer Ideen; Differenzierung gegenüber dem Kommunismus Mediencode 30023-21: Umfangreiches Material zum Bild Q 1 („Der Streik“)
	Wie oben, S. 108/109; Schwerpunkt: [...] Dabei erfassen sie die Bedeutung moderner staatlicher Sozialpolitik. Grundlegender Begriff: Sozialgesetzgebung	Soziale Frage und Ansätze zu ihrer Lösung (Überblick)	Sozialgesetze – eine deutsche Erfindung	110/111	Vergleich Sozialgesetzgebung damals und heute (→ Bundesrepublik als Sozialstaat)
	Die SuS vergleichen die Lebensbedingungen in vorindustrieller Zeit mit denen während der Industrialisierung (z. B. hinsichtlich Verstädterung, Umweltbelastung), um den Übergang zur Industriegesellschaft als epochalen Einschnitt in der Menschheitsgeschichte einzuordnen	Industrialisierung in Deutschland und Bayern Veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen	Gesellschaften verändern sich unablässig	112/113	Stunde weitet gemäß der ersten KE den Blick von der Industrialisierung auf wesentliche Einschnitte der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Entwicklung der Menschheit (Neolithische Revolution, „Industrielle Revolution“; Gegenwarts- und Lebensweltbezug)

ca. 9 Std.	Kapitel 4: Industrialisierung und Soziale Frage				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Fachprofil Geschichte</i> <i>Methodenkompetenz</i> zu besitzen, bedeutet für das Fach Geschichte u. a., [...] historische Narrationen kritisch zu analysieren bzw. selbst zu erstellen [...]. <i>Narrative Kompetenz:</i> Indem sie für das Erstellen eigener Narrationen auf verschiedene Präsentationsformen zurückgreifen, wird ihr Geschichtsbeusstsein weiter ausdifferenziert. <i>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken</i> Die SuS bewerten die Qualität digitaler und gedruckter <i>Medien</i> mit historischen oder historisierenden Inhalten anhand vorgegebener Gütekriterien, wie z. B. der Angabe des Autors und des historischen Kontextes.</p>	<p>Industrialisierung als Epoche selbst darstellen (Beispiel: Auftaktseite)</p>	<p> Click in Geschichte Wir gestalten Schulbuchseiten</p>	<p>114/115</p>	<p>PLUS-Stunde Die SuS müssen inhaltlich und gestalterisch eine Auswahl treffen. Die korrekte Angabe von Quellen und Fundorten ist Bestandteil der Aufgabe. <i>Hinweis:</i> Man kann das Template auch ausdrucken und die SuS Bilder/Texte etc. dazu in Papierform layouten lassen.</p>
	<p>Alle Kompetenzerwartungen, sowie Grundlegenden Begriffe des <i>Lernbereichs 5</i> <i>Fachprofil (Urteilskompetenz)</i> Die SuS gelangen zu argumentativ gestützten Sachurteilen, indem sie historische Entwicklungen zunehmend differenziert beurteilen (Multiperspektivität). An geeigneten Beispielen lernen SuS, begründete Werturteile zu fällen. Sie sind schließlich imstande, Argumentationen zu verfassen, in denen sie ihre Position vertreten, Argumente gewichten und Gegenargumente berücksichtigen.</p>	<p>Alle Inhalte des <i>Lernbereichs 5</i></p>	<p>Das weiß ich ...</p> <p>... das kann ich!</p>	<p>116</p> <p>117</p>	<p>Orientierungskompetenz, Sachkompetenz, Sachurteilskompetenz werden gefördert, indem Begriffe erklärt und in einen Zusammenhang gebracht werden.</p> <p>PLUS-Stunde Lernaufgabe: Die SuS müssen Rollen übernehmen und Entscheidungen treffen: Anhand des landesgeschichtlichen Themas „Aktiengesellschaften – Aktie“ (Eisenbahn Bayern) werden sowohl die historische Bedeutung als auch der lebensweltliche Bezug verdeutlicht.</p>

ca. 8 Std.	Kapitel 5: Das Deutsche Kaiserreich				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS gewinnen die Erkenntnis, dass das Kaiserreich einerseits staatliche Stabilität, relative soziale Sicherheit und Elemente gesellschaftlicher Modernisierung bot, andererseits jedoch militaristisch, nationalistisch und obrigkeitsstaatlich geprägt war. Sie können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse das Leben in einer pluralen und demokratischen Gesellschaft wertschätzen.	Anfänge einer modernen Massengesellschaft versus obrigkeitsstaatliches Denken, Militarismus und Nationalismus	Auftakt Das Deutsche Kaiserreich	118/119	Fokus wird auf das Begriffspaar „Fortschritt und Vergangenheit“ gelenkt, um die zentrale Dichotomie des Themas entsprechend der ersten KE des Lernbereichs von Anfang an im Blick zu haben. Zudem thematisiert das Bilderpaar Q3/Q4 die „soziale Schere“.
	Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS [...] analysieren Geschichtskarten . Lernbereich 6 Die SuS beurteilen am Beispiel der Reichsgründung von 1871 und der Politik im Deutschen Kaiserreich die Bedeutung einzelner Persönlichkeiten und gesellschaftlicher Kräfte (z. B. politische Ideen und Bewegungen) für grundlegende historische Entwicklungen. Grundlegende Daten und Begriffe: 1871 Reichsgründung, Deutsches Kaiserreich	Reichsgründung 1871 (u. a. aus bayerischer Sicht) Anfänge einer modernen Massengesellschaft versus obrigkeitsstaatliches Denken, Militarismus und Nationalismus	Orientierung Ein „fürstlicher“ Nationalstaat	120/121	Wichtig ist hier der Rückblick bzw. die Wiederholung von 1848/49 (Ziele der Revolution, Diskussionen um Verfassung und Staatsgebiet).
	Die SuS beurteilen am Beispiel der Reichsgründung von 1871 und der Politik im Deutschen Kaiserreich die Bedeutung einzelner Persönlichkeiten und gesellschaftlicher Kräfte (z. B. politische Ideen und Bewegungen) für grundlegende historische Entwicklungen. Grundlegende Daten und Begriffe: 1871 Reichsgründung, Deutsches Kaiserreich, Bismarck und Reichstag	Reichsgründung 1871 (u. a. aus bayerischer Sicht)	Auf dem Weg zur Reichsgründung Die Reichsgründung	122/123 124/125	Bismarck in der Darstellung im VT (auch im Mediacode) Karikatur zu Wilhelm I. (Q4) – Urteilskompetenz Die Rolle Bayerns wird auf den Seiten 120–125 sowie 128/129 dargestellt. Konflikt um Elsass-Lothringen – Grundlage für weiteres Verhältnis zwischen Deutschland und Frankreich M1 : Im Sinne einer angemessenen didaktischen Reduktion/Elementarisierung stark vereinfachtes Verfassungsschema

ca. 8 Std.	Kapitel 5: Das Deutsche Kaiserreich				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS reflektieren bei der Analyse von Quellen die Bedeutung von Urheber, Auftraggeber, Adressat oder Aussageabsicht für den Aussagegehalt der Quelle. Unter anderem analysieren sie Bildquellen (z. B. Historien Gemälde, Karikaturen) hinsichtlich ihrer äußeren Form (z. B. Perspektive, Bildkomposition) sowie Inhalt, Urheber, Auftraggeber oder Zielgruppe und wenden die dabei entwickelten Fertigkeiten der Bilddeutung auf heutige Bilder [...] an.</p> <p>Lernbereich 6 Die SuS untersuchen u. a. Historien Gemälde (z. B. zur Proklamation des Deutschen Kaiserreiches) mithilfe eines vorgegebenen knappen Kriterienkatalogs als bewusste Inszenierung von Politik und beurteilen deren Aussagekraft.</p>	<p>Reichsgründung 1871 (u. a. aus bayerischer Sicht)</p>	<p> Click in Geschichte Ein Bild sagt mehr als tausend Worte?</p>	<p>126/127</p>	<p>PLUS-Stunde Die „klassische“ Analyse des Werner-schen Bildes von der Reichsgründung wird hier in einem handlungs- und schülerorientierten Verfahren vorgestellt. <i>Wichtig:</i> Die Interpretationen müssen vorgestellt und danach ggf. überarbeitet werden. Das Verfahren, das die SuS zuvor rezeptiv kennengelernt haben (S. 60/61), nutzen sie nun produktiv.</p>
	<p>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS reflektieren bei der Analyse von Quellen die Bedeutung von Urheber, Auftraggeber, Adressat oder Aussageabsicht für den Aussagegehalt der Quelle. Die SuS bilden historische Narrationen, in denen unterschiedliche historische Perspektiven zum Ausdruck kommen, wie z. B. unterschiedliche Perspektiven auf Reichsgründung [...].</p>	<p>Reichsgründung 1871 (u. a. aus bayerischer Sicht)</p>	<p> Methode Textquellen deuten</p>	<p>128/129</p>	<p>PLUS-Stunde Der Dreischritt <i>Beschreiben – Untersuchen – Deuten</i> fokussiert hier entsprechend der KE auf Autor/ Autorin und Adressatenbezug. Der Text bietet eine andere Perspektive auf das Antragen der Kaiserkrone für Wilhelm I. seitens des bayerischen Königs. Auch diesbezüglich enge Verknüpfung der Methodenseiten mit den Themenseiten.</p>

ca. 8 Std.	Kapitel 5: Das Deutsche Kaiserreich				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Die SuS gewinnen die Erkenntnis, dass das Kaiserreich einerseits staatliche Stabilität, relative soziale Sicherheit und Elemente gesellschaftlicher Modernisierung bot, andererseits jedoch militaristisch, nationalistisch und obrigkeitsstaatlich geprägt war. [Sie] beurteilen am Beispiel der Reichsgründung von 1871 und der Politik im Deutschen Kaiserreich die Bedeutung einzelner Persönlichkeiten und gesellschaftlicher Kräfte (z. B. politische Ideen und Bewegungen) für grundlegende historische Entwicklungen.</p> <p>Lernbereich 1: Methoden und Arbeitstechniken Die SuS analysieren historische Denkmäler (z. B. Völkerschlachtdenkmal in Leipzig, [...]) vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung für ihre Entstehungszeit und für heute und wenden ihre Erkenntnisse ggf. auf ein regionales Beispiel an.</p>	Innen- und Außenpolitik unter Bismarck	<p>Politik – mit starker Hand?</p> <p> Methode Denkmäler verstehen</p>	<p>130/131</p> <p>132/133</p>	<p>Fokus auf Bismarck und seine Innen- und Außenpolitik (Sach- und Werturteilskompetenz durch Analyse und Bewertung von Q1–Q3) M1 führt vor Augen, dass das aggressive Verhalten der Staatsführung gegenüber unliebsamen (neuen) Parteien erfolglos war.</p> <p>PLUS-Stunde Die SuS erhalten umfangreiche Hintergrundinformationen und methodisch-praktische Hilfen (Satzbausteine), um historische Urteilskompetenz zu erlangen.</p>
	<p>Die SuS gewinnen die Erkenntnis, dass das Kaiserreich einerseits staatliche Stabilität, relative soziale Sicherheit und Elemente gesellschaftlicher Modernisierung bot, andererseits jedoch militaristisch, nationalistisch und obrigkeitsstaatlich geprägt war. Sie können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse das Leben in einer pluralen und demokratischen Gesellschaft wertschätzen.</p>	Anfänge einer modernen Massengesellschaft (z. B. Kultur, Medien, Frauenbewegung), obrigkeitsstaatliches Denken, Militarismus und Nationalismus	Die Gesellschaft im Kaiserreich	134/135	<p>Historische Urteilskompetenz (Werturteil): AA 6 fordert entsprechend der KE die Reflexion der freiheitlich-demokratischen Grundordnung und schafft damit einen Bezug zu den Kapiteln 1 und 3. Q2 und Q3: Multiperspektivität Q3 und Q4 machen deutlich, dass Militarismus und Untertanengeist nicht alle Menschen im Kaiserreich prägten.</p>
	<p>Die SuS gewinnen die Erkenntnis, dass das Kaiserreich einerseits staatliche Stabilität, relative soziale Sicherheit und Elemente gesellschaftlicher Modernisierung bot, [...].</p>	Anfänge einer modernen Massengesellschaft (z. B. Kultur, Medien, Frauenbewegung), obrigkeitsstaatliches Denken, Militarismus und Nationalismus	Frauen fordern ihr Recht	136/137	<p>Frauen aus unterschiedlichen Gesellschaftsschichten und in unterschiedlichen Rollen werden vorgestellt. Q3: Historische Perspektivübernahme</p>

ca. 5 Std.	Kapitel 6: Protest, Aufstand und Revolution – Menschen kämpfen um ihre Freiheit				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Die SuS erkennen an konkreten Beispielen, wie wenig selbstverständlich persönliche und politische Freiheit zu allen Zeiten gewesen ist. Sie werden sich bewusst, welche Bedeutung das Eintreten für Menschenrechte und persönliche Freiheit bis heute hat.</p> <p>[Sie] vergleichen verschiedene Formen von Protest, Aufstand und Revolution zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Kulturen. Dabei erfassen sie unterschiedliche Motivationen für Widerstand in der Geschichte.</p>	<p>Aufklärerisches Denken: Umbrüche und Revolutionen (z. B. Französische Revolution)</p> <p>Formen von Protest und Opposition im 19. Jahrhundert (z. B. Demonstrationen im politischen Vormärz [...])</p>	<p>Auftakt</p> <p>Längsschnitt: Protest, Aufstand und Revolution</p>	<p>144/145</p>	<p>Fachprofil (Orientierungskompetenz)</p> <p>Der Unterricht unterstützt die Jugendlichen dabei, auch eigene Fragestellungen zu historischen Sachverhalten zu entwickeln und zu beantworten. Erste Annäherung an das Thema durch wiederholende Bildimpulse (M 1–M 3) und einen weiterführenden Impuls zum Thema „Freiheit“.</p>
	<p>Die SuS erkennen an konkreten Beispielen, wie wenig selbstverständlich persönliche und politische Freiheit zu allen Zeiten gewesen ist. Sie werden sich bewusst, welche Bedeutung das Eintreten für Menschenrechte und persönliche Freiheit bis heute hat.</p> <p>[Sie] vergleichen verschiedene Formen von Protest, Aufstand und Revolution zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Kulturen. Dabei erfassen sie unterschiedliche Motivationen für Widerstand in der Geschichte.</p> <p>Grundlegender Begriff: Republik</p>	<p>Rechtliche und soziale Ungleichheit sowie Widerstand dagegen (Antike, Mittelalter)</p> <p>Aufklärerisches Denken: Umbrüche und Revolutionen (z. B. Französische Revolution)</p> <p>Formen von Protest und Opposition im 19. Jahrhundert (z. B. Demonstrationen im politischen Vormärz, Politisierung der Arbeiterschaft)</p>	<p>Orientierung</p> <p>Menschen kämpfen für ihre Recht</p>	<p>146/147</p>	<p>Das Untersuchungsschema bietet einen epochenübergreifenden Analyseansatz, sodass SuS damit ihre Ergebnisse vergleichen und gemeinsam auswerten können.</p> <p>Der einleitende Text rekurriert auf den zentralen Aspekt der Grund- und Menschenrechte. Außerdem spannt er den Bogen von der Entwicklung von Demokratie und Republik bis hin zu modernen Demokratien.</p>

ca. 5 Std.	Kapitel 6: Protest, Aufstand und Revolution – Menschen kämpfen um ihre Freiheit				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS erkennen an konkreten Beispielen, wie wenig selbstverständlich persönliche und politische Freiheit zu allen Zeiten gewesen ist. Sie werden sich bewusst, welche Bedeutung das Eintreten für Menschenrechte und persönliche Freiheit bis heute hat. [Sie] vergleichen verschiedene Formen von Protest, Aufstand und Revolution zu unterschiedlichen Zeiten und in verschiedenen Kulturen. Dabei erfassen sie unterschiedliche Motivationen für Widerstand in der Geschichte. Grundlegender Begriff: Antike	Rechtliche und soziale Ungleichheit sowie Widerstand dagegen (Antike, Mittelalter)	Sklaverei in der Antike – Mensch ist nicht Mensch	148/149	Spartacus in der Antike und Spuren heute (M2). Untersuchungsschema als gemeinsame Grundlage; wie auch auf allen folgenden Doppelseiten ermöglichen weitere Arbeitsaufträge die Behandlung der jeweiligen Themen – unabhängig von der auf Seite 147 vorgeschlagenen Arbeitstechnik.
	Wie z. B. S. 148/149 Grundlegende Begriffe: Bürger, Stand	Rechtliche und soziale Ungleichheit sowie Widerstand dagegen (Antike, Mittelalter)	Unruhen in den Städten im Mittelalter	150/151	Wiederholung des Begriffs und der Inhalte zur Ständegesellschaft und zur Stadt im Mittelalter Regionale und überregionale Beispiele von „Zunftkämpfen“ Das Untersuchungsschema dient wieder zur vergleichenden Betrachtung/Untersuchung.
	Die SuS wenden passende Grundlegende Daten, wie z. B. 1776 Amerikanische Unabhängigkeitserklärung; 1789 Französische Revolution und Grundlegende Begriffe, wie z. B. [...] Aufklärung, Menschenrechte, Gewaltenteilung, [...] Liberalismus , bei der Beschreibung der historischen Zusammenhänge sicher an.	Aufklärerisches Denken: Umbrüche und Revolutionen (z. B. Französische Revolution)	Das Zeitalter der Revolutionen	152/153	Menschen- und Grundrechte 1776, 1789, 1848/49 bis hin zum Grundgesetz 1949 Untersuchungsschema als gemeinsame Grundlage

ca. 5 Std.	Kapitel 6: Protest, Aufstand und Revolution – Menschen kämpfen um ihre Freiheit				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p><i>Lernbereich 5</i> Die SuS erkennen den sich vollziehenden grundlegenden Wandel für das Leben der Menschen.</p>	<p><i>Industrialisierung</i> in Deutschland und Bayern veränderte Arbeits- und Lebensbedingungen</p>	<p>Die Industrielle Revolution</p>	<p>154/155</p>	<p>Erweiterung des Revolutionsbegriffs und Übertragung vom Politischen in den Bereich Wirtschaft/Technik.</p>
	<p><i>Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsziele: Politische Bildung und Werteerziehung</i></p>	<p>Heutige Formen des Protests und des Aufstands (aktuelle Beispiele)</p>	<p>Mitwirkung und Mitgestaltung in der Schule heute</p>	<p>156/157</p>	<p>Lebensweltbezug (Lebensraum Schule); Möglichkeiten und Grenzen von Protest und Mitbestimmung; mögliche Bezugnahme auf: „Fridays for Future“ o. Ä. AA 4: Die Konkretisierung verdeutlicht, dass es nicht um Kritik auf persönlicher Ebene gehen darf.</p>

ca. 5 Std.	Kapitel 7: Kriege und ihre Folgen				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Im Längsschnitt „Kriege und ihre Folgen“ wiederholen, vernetzen und vertiefen die Schülerinnen und Schüler historische Kenntnisse und Fertigkeiten und wenden insbesondere die Grundlegenden Daten und Begriffe in einem neuen Zusammenhang an.</p> <p>Fachprofil Geschichte (Orientierungskompetenz) Der Unterricht unterstützt die Jugendlichen dabei, auch eigene Fragestellungen zu historischen Sachverhalten zu entwickeln und zu beantworten. → Die Bild- und Textimpulse führen zur emotionalen wie rationalen Auseinandersetzung/ Erstbegegnung mit dem Thema.</p>	Kriege und ihre Folgen	Kriege und ihre Folgen	158/159	Die Bilder und Zitate geben Impulse, um über Beispiele und Aussagen zum Thema Krieg zu sprechen und weitere Fragestellungen zu entwickeln. Bei der Beschäftigung mit den Bildern wird auf die Aussageabsicht fokussiert (siehe Lernbereich 1 , KE 1).
	<p>Die SuS erkennen, dass es unterschiedliche Gründe für Kriege gibt. Dabei erfassen sie auch den Unterschied zwischen den Faktoren, die Kriege auslösen, und den öffentlichen Rechtfertigungen für Krieg durch die Politik. [Sie] vergleichen verschiedene Arten der Kriegsführung, um daraus Folgen für Söldner/Soldaten, Zivilbevölkerung und Umwelt zu erschließen (z. B. während der Kreuzzüge, im Dreißigjährigen Krieg). Ihnen wird bewusst, dass Kriege irreparable Schäden verursachen. [Sie] treten u. a. vor dem Hintergrund von Menschenrechtsverletzungen in Kriegen für die friedliche Lösung heutiger Konflikte ein.</p>	Kriegszüge der Antike : Absicht und Rechtfertigung Militärische Auseinandersetzungen des Mittelalters und Kriegsführung in der Frühen Neuzeit: Folgen für die Zivilbevölkerung Technisierung des Kriegs in der Neuzeit : Folgen für Mensch und Umwelt	Krieg ist nicht gleich Krieg	160/161	Der einleitende Text nimmt, anknüpfend an die Auftaktseiten, auch Bedingungen für Frieden in den Blick, ebenso das Untersuchungsschema. Dieses bietet einen epochenübergreifenden Analyseansatz, sodass SuS damit ihre Ergebnisse vergleichen und gemeinsam auswerten können.

ca. 5 Std.	Kapitel 7: Kriege und ihre Folgen				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	<p>Die SuS erkennen, dass es unterschiedliche Gründe für Kriege gibt. Dabei erfassen sie auch den Unterschied zwischen den Faktoren, die Kriege auslösen, und den öffentlichen Rechtfertigungen für Krieg durch die Politik. [Sie] vergleichen verschiedene Arten der Kriegsführung, um daraus Folgen für Söldner/Soldaten, Zivilbevölkerung und Umwelt zu erschließen (z. B. während der Kreuzzüge, im Dreißigjährigen Krieg). Ihnen wird bewusst, dass Kriege irreparable Schäden verursachen. Grundlegende Begriffe: Antike, Caesar, Romanisierung</p>	<p>Kriegszüge der Antike: Absicht und Rechtfertigung</p>	<p>Der Gallische Krieg</p>	<p>162/163</p>	<p>(Multiperspektivische) Materialien zum Begriff/Gedanken „Gerechter Krieg“ → AA 2: Problematisierung/Kritik durch die Perspektivübernahme „keltische Familie“ AA 4: Sach- und Werturteilskompetenz</p>
	<p>Die SuS vergleichen verschiedene Arten der Kriegsführung, um daraus Folgen für Söldner/Soldaten, Zivilbevölkerung und Umwelt zu erschließen (z. B. während der Kreuzzüge, im Dreißigjährigen Krieg). Ihnen wird bewusst, dass Kriege irreparable Schäden verursachen. [Sie] treten u. a. vor dem Hintergrund von Menschenrechtsverletzungen in Kriegen für die friedliche Lösung heutiger Konflikte ein. Grundlegende Daten und Begriffe: Mittelalter, Kreuzzüge, Islam, Investiturstreit</p>	<p>Militärische Auseinandersetzungen des Mittelalters und Kriegsführung in der Frühen Neuzeit: Folgen für die Zivilbevölkerung</p>	<p>Die Kreuzzüge – heiligt der Zweck die Mittel?</p>	<p>164/165</p>	<p>Aspekte: Ideal der Kreuzzüge (u. a. Q 1) und deren Wirklichkeit (z. B. Plünderung Konstantinopels → AA 3) Werturteilskompetenz: Verhältnis Christen und Muslime heute (AA 5)</p>
	<p>wie S. 166/167 Grundlegende Begriffe: Grundherrschaft, Martin Luther, Stände</p>	<p>Militärische Auseinandersetzungen des Mittelalters und Kriegsführung in der Frühen Neuzeit: Folgen für die Zivilbevölkerung</p>	<p>Der Bauernkrieg – bringt er den Bauern die Freiheit?</p>	<p>166/167</p>	<p>AA 4 und 5: Werturteilskompetenz und Perspektivübernahme Der Bauernkrieg ist ein anschauliches Beispiel dafür, wie sich Macht- bzw. politische Interessen, (sich wandelnde) gesellschaftliche Vorstellungen und Freiheitsbestrebungen miteinander verschränken können.</p>

ca. 5 Std.	Kapitel 7: Kriege und ihre Folgen				
	Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS	Inhalte zu den Kompetenzen	Thema im Schulbuch	Seite	Kommentar – zentrale Aspekte
	Die SuS erkennen, dass es unterschiedliche Gründe für Kriege gibt. [...] [Sie] vergleichen verschiedene Arten der Kriegsführung, um daraus Folgen für Söldner/Soldaten, Zivilbevölkerung und Umwelt zu erschließen (z. B. [...] im Dreißigjährigen Krieg). Ihnen wird bewusst, dass Kriege irreparable Schäden verursachen. [Sie] treten u. a. vor dem Hintergrund von Menschenrechtsverletzungen in Kriegen für die friedliche Lösung heutiger Konflikte ein. Grundlegende Begriffe: Dreißigjähriger Krieg, Westfälischer Friede	Militärische Auseinandersetzungen des Mittelalters und Kriegsführung in der Frühen Neuzeit: Folgen für die Zivilbevölkerung	Der Dreißigjährige Krieg – Kampf um den richtigen Glauben?	168/169	Der Zusammenhang zwischen Art der Kriegführung und der Friedensregelung werden thematisiert. Q 1 : Darstellung und Problematisierung einer Bildikone zum Dreißigjährigen Krieg → Beispiel, wie sich (fälschliche) Deutungen weiterverbreiten können. Einige Bestimmungen zum Westfälischen Frieden bieten einen Rückgriff auf Kapitel 2 an (z. B. Kurfürstentum Bayern, HRR als „Flickenteppich“).
	wie S. 166/167 Grundlegender Begriff: Napoleon	Kaisertum Napoleons Nationalidee und Befreiungskriege	Die Befreiungskriege – Napoleons Herrschaft wankt	170/171	Perspektivübernahme „besetzte Völker“ Im Vergleich zu den Seiten 56/57, wo in Anknüpfung an die Seiten 54/55 zum Königreich Bayern der Akzent auf dem Erstarren des Widerstandes bzw. des Nationalismus’ in Deutschland liegt, hat hier die europäische Dimension größeres Gewicht. Bei Q 2 bietet sich ein Vergleich mit M 1 auf Seite 56 an.
	wie S. 166/167 Grundlegende Begriffe: Nationalismus, Deutscher Bund, Deutsches Kaiserreich	Technisierung des Kriegs in der Neuzeit : Folgen für Mensch und Umwelt Heutige Kriege (aktuelle Beispiele)	Krieg gegen Frankreich – ... und für Deutschland?	172/173	Krieg 1870/71 wird eingebettet in das Thema „deutsch-französische Beziehungen im 19. und 20. Jh.“
	Die SuS treten u. a. vor dem Hintergrund von Menschenrechtsverletzungen in Kriegen für die friedliche Lösung heutiger Konflikte ein.	Technisierung des Kriegs in der Neuzeit : Folgen für Mensch und Umwelt Heutige Kriege (aktuelle Beispiele)	Die UNO-Blauhelme – Einsätze für den Frieden	174/175	Sachurteils- und Werturteilskompetenz: Ansätze, Möglichkeiten und Grenzen der UNO-Blauhelmeinsätze sowie von Peacebuilding und Sicherung des Friedens.